

Ebrahim Raisi

Guten Tag meine Damen und Herren,

wenn wir über die Unterdrückung im Iran sprechen wollen, sollten wir vor allem über die Rolle des gegenwärtigen Präsidenten Irans, Herrn Ebrahim Raisi, sprechen.

Zunächst kurz über ihn und seine Sichtweisen: Nach der 5. Klasse in der Grundschule besuchte er die Theologische Hochschule von Ghom, gilt als ultrakonservativ und ist Mitglied einiger klerikal-konservativer Vereinigungen gewesen und ist ein Befürworter der Geschlechtertrennung und der Todesstrafe. Zudem unterstützt er die Islamisierung der Universitäten und die Zensur im Internet, gilt als israel- und amerikafeindlich sowie ablehnend gegenüber der westlichen Kultur.

Aufgrund seiner Positionen in der iranischen Judikative und Exekutivgewalt seit 1981 bis zum heutigen Tag, hat er als eine prominente Persönlichkeit leider sehr viel zur Missachtung der Menschenrechte im Iran beigetragen. Gestatten Sie mir meine Gründe dafür zu erwähnen.

Seine Zuständigkeiten in dieser Zeit lauteten: Staatsanwalt in einigen kleinen Städten, Vorsitzender des staatlichen Generalinspektionsbüros, erster stellvertretender Chefrichter, Ankläger am Sondergericht für die Geistlichkeit, Generalstaatsanwalt, Verwaltungsschreiber und stellvertretender Sprecher im Expertenrat und auch Chefrichter des Irans sowie Mitglied der von Khomeini beauftragten Sonderkommission zu Massenhinrichtung der politischen Gefangenen im Jahre 1988, um nur einige zu nennen. Diese sind die Gremien, in denen über die Sicherheitsaspekte und die Politik innerhalb und außerhalb Irans entschieden wird.

Auf der anderen Seite erleben wir folgende Geschehnisse in den letzten 40 Jahren im Iran: schwere Repression von Bahais, Dissidenten und Andersdenkenden unterschiedlicher politischer Richtungen und Glauben, deren Vernichtung entweder durch Hinrichtung oder Tortur, unerbittliche Folter in iranischen politischen Gefängnissen, Errichtung der 2-3 minütigen und in Abwesenheit von Anwälten durchgeführten Gerichtsverhandlungen durch die o.g. Sonderkommission für die bereits verurteilten politischen Gefangenen im Jahre 1988, die letztlich zu ihrer

Massenhinrichtung und Beisetzung in Massengräbern im ganzen Iran führte, Serienmorde an und Verschleppung von Intellektuellen und Dissidenten innerhalb und außerhalb Irans, Unterdrückung der städtischen Aufständischen, Verwehren der Rede,- Presse,- Organisations- und Versammlungsfreiheit, Unterdrückung der Homosexuellen, Vorenthaltung des Corona Impfstoffs, Abschuss eines ukrainischen Flugzeuges, Festnahmen von IranerInnen mit doppelter Staatsbürgerschaft im Iran, Freikauf von iranischen Pro-Regierung-AktivistInnen im Austausch gegen verhaftete ausländische BürgerInnen im Iran, Einsatz von Geiselnahme als Druckmittel in der Außenpolitik, etc. Dies sind faktisch die Ergebnisse der getroffenen Entscheidungen in den o.g. Sicherheitsgremien Irans. Insofern ist er mitverantwortlich für diese Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen.

Raisi gilt seit 03. August als Präsident und erste Person der Exekutivgewalt Irans. In dieser Zeit ist der Aufstand der Menschen gegen den Wassermangel in der Stadt Isfahan unterdrückt worden. Er ist immer ein großer Unterstützer der wirtschaftlichen Pläne des harten Kerns des Machtapparats gewesen, die bisher faktisch zur Erweiterung der Korruption, Geldwäsche, Gold- und Drogenhandel inner- und außerhalb Irans geführt haben. Infolgedessen hat der FATF den Iran auf seine schwarze Liste gesetzt.

Diese und auch seine persönliche Position in Astan-e Qods-e Razavi machen ihn ebenfalls mitverantwortlich für die Verbreitung der Armut und den Anstieg der Inflation im Lande als einen anderen Aspekt der Menschenrechtsverletzung im Iran. Astan-e Qods-e Razavi ist die größte Stiftung und der größte Grundbesitzer Irans. Ihr gehören mehrere Banken, Fabriken, Firmen, Hotels, Läden, Museen, Bibliotheken und weitere Institutionen. Sie agiert wie ein steuerbefreiter Großkonzern und besitzt 700 ha Land, die Freihandelszone Sarachs sowie unzählige Printmedien, Wirtschafts-, Gesundheits-, Sozial-, Kultur und Bildungsinstitute.

Von diesem ganzen Reichtum profitieren nicht die Iraner und Iranerinnen in ihrem Alltag. Nach offiziellen Angaben leben 40% von ihnen zurzeit unter der Armutsgrenze. Es fließen Milliarden Dollar davon an das Imperium von Khamenei und an Qods-Armee zur finanziellen und

militärischen Unterstützung der pro iranischen Kräfte und zur Herbeiführung und Intensivierung von 5 Kriegen in den Ländern der Region und infolgedessen Destabilisierung und Zerstörung von deren Infrastruktur.

Da im heutigen theokratischen Iran das Prinzip der Gewaltenteilung nicht gilt, hat Raisi in den letzten 40 Jahren gleichzeitig in judikativen, exekutiven, religiösen, politischen und medialen Ämtern agiert. Insofern hat er eine große Verantwortung für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Misere des Landes, für die aggressive Rolle der Islamischen Republik Iran in der Region, aber mehr als alle anderen Themen, für die Verletzung der Menschenrechte in politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen im Iran.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Afsar Sattari

09.12.2021, Köln